

Die eigene "Sonnen- und Schattenseiten" ergründen

Autor(en): **Mutti, Hans Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **2 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-992151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die eigenen «Sonnen- und Schattenseiten» ergründen

Die Selbstkompetenz ist die Fähigkeit, die eigene Persönlichkeit erkennen, entwickeln und zu verantwortlichem Handeln leiten zu können. Wie können Sportunterrichtende diese Kernkompetenz, die auch auf die Motivation einen wichtigen Einfluss hat, gezielt fördern?

Hans Ulrich Mutti

Dauernde Faszination für den Sport kann dort entstehen, wo Persönlichkeiten als Sportunterrichtende mit ihrer ganzen Ausstrahlung Kinder und Jugendliche begeistern. Die Entwicklung der Persönlichkeit ist daher ein wichtiges Thema in der Aus- und Weiterbildung.

Kompetenzen machen die Persönlichkeit aus

Sportunterrichtende wirken dank ihrer Persönlichkeit. Die verschiedenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine Persönlichkeit – im Sport und anderswo! – ausmachen, können wie folgt zusammengefasst werden:

- **Selbstkompetenz:** «So bin ich!»
- **Fachkompetenz:** «Das weiss und kann ich!»
- **Sozialkompetenz:** «So gehe ich mit andern um!»
- **Unterrichtskompetenz:** «So unterrichte ich!»

Für die Tätigkeit als Sportunterrichtende im schulischen und auserschulischen Bereich ist es wichtig, alle Kompetenzen zu berücksichtigen und in allen Bereichen zu arbeiten. So gewinnt die Person als ganzheitliche Persönlichkeit.

Die Selbstkompetenz unter der Lupe

Seit 1999 befasst sich Jugend+Sport in den Fortbildungskursen aller Sportfächer schwerpunktmässig mit Inhalten aus dem Bereich der Persönlichkeit. In der ersten Periode (1999/2000) wurde der Akzent auf die *Sozialkompetenz* gelegt. Sie hilft mit, «Dreiecksituationen» zu klären. Leitende und Teilnehmende befassen sich mit einem gemeinsamen Thema. Mal geht es um die Atmosphäre,

dann ist ein Problem zu bewältigen, Toleranz soll geübt werden, oder man darf Vertrauen entgegenbringen oder spüren. Die persönliche Betroffenheit variiert, und schlimmstenfalls kann man auf Distanz gehen.

In der zweiten Periode, die ab 2001 beginnt, wird sich Jugend+Sport intensiv mit dem Thema der *Selbstkompetenz* befassen. Mit dieser Kompetenz werden

die Personen und die Persönlichkeit direkt angesprochen. Respekt ist angezeigt, denn unbedachtes Vorgehen kann verletzen. Die Absicht ist, die Leitenden im Verlauf der Kursarbeit einzuladen, ihre «Sonnen- und Schattenseiten» zu ergründen und danach sie zu ermuntern, ihre Selbstkompetenz in kleinen Schritten zu entwickeln. **m**

«Die Auseinandersetzung mit deiner Person kann dein Selbstvertrauen und deine Motivation steigern.»

Was steckt hinter der Selbstkompetenz?

Deine Selbstkompetenz ruht auf drei Säulen: Du schätzt dich ein, du organisierst dich, du hast Vertrauen in dich. Die folgenden Hinweise helfen dir, die drei Bereiche besser zu erfassen:

Selbsteinschätzung

- Du bist dir bewusst, dass du Stärken und Schwächen hast und kannst einige davon spontan nennen.
- Du bist bereit, dein Selbstbild in vertrauter Umgebung mit einem Fremdbild zu vergleichen und zu erfahren, wie deine Umgebung dich wahrnimmt.
- In deinem Leben gibt es Werthaltungen (Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein, Verantwortungsgefühl usw.), die für dich wichtig sind.

Selbstorganisation

- Du kannst dir aufgrund einer Standortbestimmung Ziele geben, ihre Umsetzung planen und kontrollieren.

- Wichtige Entscheide fällst du, nachdem du dich ausreichend informiert und das Für und Wider abgewogen hast.
- Du bist selbstkritisch und akzeptierst wohlmeinende Kritik von Dritten als Chance, dein Tun zu hinterfragen.

Selbstvertrauen

- Du fühlst dich mit deiner Art in deiner Umgebung akzeptiert.
- Deine Erfolge werden anerkannt. Das gibt dir Mut, dich weiter zu entwickeln, zu experimentieren.
- Du wagst dich vor, gewinnst an Sicherheit, gehst Risiken ein, die du aber immer verantworten kannst.

